Auch nach dem dreizehnten Spieltag hat sich die Ausgangslage des Spitzenduos in der Bundesliga nicht verändert. Turbine Potsdam bleibt Spitzenreiter, der 1. FFC Frankfurt mit einem Punkt Rückstand direkter Verfolger. Beide Teams gewannen ihre Partien souverän. Der drittplatzierte FCR Duisburg liegt derzeit sieben Punkte dahinter, da das Revierderby gegen die SG Essen-Schönebeck aufgrund der Unbespielbarkeit des Platzes im Duisburger PCC-Stadion abgesagt werden musste.

Im Kampf um den Klassenerhalt konnte Bayer 04 Leverkusen einen wichtigen Sieg gegen den direkten Konkurrenten USV Jena feiern. Die Thüringerinnen bleiben auf einem Abstiegsplatz und stagnieren ähnlich wie auch der 1. FC Saarbrücken mit einer deutlichen Niederlage beim VfL Wolfsburg. Für den Tabellenletzten Herforder SV, der gegen die Frankfurterinnen chancenlos war, wird die Situation hingegen von Woche zu Woche prekärer. Neun Punkte trennen den HSV aus Westfalen derzeit vom rettenden Ufer.

Eine kleine Sensation war der deutliche Auswärtssieg des HSV aus dem hohen Norden bei der Überraschungsmannschaft der bisherigen Saison, dem SC 07 Bad Neuenahr. Mit 6-2 gewannen die Hamburgerinnen in der Kurstadt, die derzeit ohne Nationalspielerin Kim Kulig auskommen müssen. Die Treffer erzielten dafür Aferdita Kameraj und Carolin Simon in der ersten Halbzeit, sowie Ana-Maria Crnogorcevic, Antonia Göransson, Nicole Zweigler und Maja Schubert, die das Ergebnis nach der Pause in die Höhe schraubten.

Dabei war Bad Neuenahr nach bereits acht Minuten durch Lena Goeßling in Führung gegangen. Doch schon zwei Minuten später egalisierte Hamburg und drehte schließlich kurz vor der Pause das Spiel zu seinen Gunsten. In der zweiten Hälfte brachen dann alle Dämme und für die Kurstädterinnen bahnte sich die höchste Saisonniederlage an. Lediglich Marie Pyko konnte auf Bad Neuenahrer Seite noch mit einem Ehrentreffer das zwischenzeitliche 2-5 markieren, ehe der HSV seinerseits das halbe Dutzend voll machte.

Der höchste Sieg des Spieltages gelang aber dem FFC Frankfurt beim Herforder SV. Bereits früh war der haushohe Favorit aus Hessen gegen die abstiegsbedrohten Herforderinnen in Führung gegangen. Nach sechs Minuten erzielte Birgit Prinz per Foulelfmeter ihr erstes von insgesamt drei Toren in diesem Spiel. Bereits in der dreizehnten Spielminute hatte zunächst noch Melanie Behringer erhöht.

Erst in der zweiten Halbzeit schraubten die Frankfurterinnen das Ergebnis schließlich in die Höhe. Neben Prinz trafen noch Conny Pohlers und Dzsenifer Marozsan, der in der Schlussviertelstunde ein Doppelpack gelang. Der FFC bleibt damit in der Tabelle an den ebenfalls siegreichen Potsdamerinnen dran, denen er sich am kommenden Wochenende im direkten Duell gegenübersteht.

Am gestrigen Sonntag trafen die Turbinen auf Bayern München und gewannen letztlich souverän mit 3-0. Ein wunderschönes Freistoßtor von Anja Mittag hatte den Torreigen eröffnet.

Kurz vor der Pause konnte sie nachlegen und das Spiel vorentscheiden. In der zweiten Hälfte erzielte Lira Bajramaj fünf Minuten vor Spielende nach einem schönen Solo den Endstand.

Bereits am Samstag konnte sich Leverkusen Luft im Abstiegskampf verschaffen. Mit 3-0 gewann die Werkself deutlich beim USV Jena. Dabei erzielte Shelley Thompson alle drei Treffer. Die Leverkusenerinnen haben damit dreizehn Zähler auf dem Konto und rangieren vier Punkte vor der Abstiegszone, sowie drei Zähler vor dem 1. FC Saarbrücken, der zuvor beim VfL Wolfsburg verloren hatte.

Bei dem deutlichen 4-0 Erfolg der Wölfinnen hatte Martina Moser in der ersten Halbzeit getroffen, ehe Martina Müller mit einem Doppelpack und Rebecca Smith kurz vor dem Schlusspfiff den Vorsprung erhöhten. Der VfL schiebt sich in der Tabelle an den Bayern und an Bad Neuenahr vorbei auf den vierten Rang vor. Vier Punkte Vorsprung hat mit einem Spiel weniger der FCR Duisburg auf dem dritten Tabellenplatz. Das Spitzenduo ist dem amtierenden DFB-Pokalsieger daher allerdings zumindest vorübergehend enteilt.

Alle Ergebnisse des dreizehnten Spieltages und die aktuelle Tabelle gibt es hier in einer Übersicht. Das Spitzenspiel des gestrigen Spieltages, die Begegnung zwischen Turbine Potsdam und Bayern München, gibt es auf DFB-TV, sowohl noch einmal in voller Länge, als auch in einer kurzen Zusammenfassung zu sehen.